

## Mitgliederrundbrief Nr. 30

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angehörige,

dieser Brief kommt eigentlich zu spät, um Ihnen noch alles Gute für das neue Jahr zu wünschen, doch tun wir dies gerne noch nachträglich, verbunden mit der Hoffnung, dass es Ihnen und Ihrer Familie gut geht.

Wir haben wiederum eine Reihe von Informationen sowie Hinweise auf die diesjährigen Veranstaltungen des Landesverbandes zusammengestellt und es würde uns sehr freuen, wenn diese für Sie hilfreich sind.

1. **Landestreffen in Mannheim am 18. April 2015:** Nach vielen Jahren sind wir mit diesem Treffen wieder im Norden unseres Landes und haben zu einem wichtigen Thema einen kompetenten Fachmann als Referenten gefunden: Christian Zechert spricht über „**Umgang mit Aggressionen in Familien mit psychisch Kranken**“. Entnehmen Sie bitte alle Einzelheiten der beigefügten Einladung. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.
2. Der **Landespsychiatrietag (LPT)** findet am **27. Juni 2015 in Stuttgart** statt: Diese von Betroffenen, Angehörigen und Profis organisierte Veranstaltung wird in diesem Jahr im Zentrum Stuttgarts durchgeführt, so dass die Anreise erleichtert ist. Er steht unter dem Motto „**Ver-rücktes Gesundheitswesen. Was macht mich gesund? Was macht mich krank?**“. Neben zwei Vorträgen am Vormittag werden nachmittags in zehn Foren wieder interessante Themen vertieft diskutiert. Im Internet können Sie auf der Webseite [www.landespsychiatrietag.de](http://www.landespsychiatrietag.de) bereits jetzt viele Informationen abrufen. Die offiziellen Flyer werden in wenigen Wochen in unserem Büro bereit liegen und können von Ihnen angefordert werden.
3. Seit November 2014 können **Kranke, die „schizophrene und affektive psychotische Störungen“** haben, mit Hilfe einer Psychothe-

rapie behandelt werden, was bis dahin häufig von Psychotherapeuten abgelehnt worden ist, da in der Psychotherapie-Richtlinie der entsprechende Hinweis fehlte. Das ist für unsere erkrankten Angehörigen eine gute Nachricht, nutzen Sie diese zusätzliche und oft hilfreiche Behandlungsmöglichkeit und ermutigen Sie dazu Ihren kranken Angehörigen.

4. **Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG, früher Heimgesetz):** In diesem seit 01.06.2014 geltenden Gesetz wird erstmals festgelegt, was ambulant betreute Wohngemeinschaften sind und unter welchen Bedingungen sie unter die Bestimmungen des WTPG-Gesetzes fallen. Damit bestehende Wohngemeinschaften nicht unter dieses Gesetz fallen, müssen die Anbieter *möglicherweise* bestehende Miet- und Betreuungsverträge ändern; insbesondere dann, wenn Miet- und Betreuungsvertrag miteinander gekoppelt sind. Angehörige und Betroffene können sich bei der „Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen“ der KVJS erkundigen, ob eine bestehende ambulant betreute WG aufgrund der ihnen bekannten Verträge unter das neue WTPG-Gesetz fällt oder nicht (Tel. 0711-6375-762 oder 0711-6375-763 bzw. [www.kvjs.de/soziales/senioren/fawo.html](http://www.kvjs.de/soziales/senioren/fawo.html))
5. **Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG):** Endlich hat dieses für uns wichtige Gesetz nun die letzte parlamentarische Hürde genommen und ist jetzt in Kraft. Zwar konnten einige von unserem Verband erhobenen Forderungen nicht mit in den Gesetzestext einfließen, dennoch meinen wir, dass nunmehr in wichtigen Bereichen Rechtssicherheit besteht. Interessierten kann auf Wunsch der Gesetzestext per E-Mail zugestellt werden, das Zusenden einer schriftlichen Kopie ist leider nicht möglich.
6. Neu und sicher hilfreich ist u. a. der § 9 dieses Gesetzes, in dem die Landkreise bzw. Kommunen aufgefordert werden, sogenannte **IBB-**

### **Stellen (Informations-, Beratungs- und Beschwerdestellen)** landesweit einzurichten.

Vorgesehen ist eine dialogische Beteiligung von Beratern, d. h. die Teilnahme von je einem Psychatrierfahrenen, einem Angehörigen und einem professionellen Mitarbeiter. Hierzu haben wir die herzliche Bitte an Sie, sich in Ihrer Region (kreisfreie Stadt bzw. Landkreis) als Vertreter der Angehörigen für diese ehrenamtliche Aufgabe zu melden. Sie tun damit unserer Sache einen großen Dienst, vielen Dank!

7. **„Angehörige sind Erfahrene – Ein Ermutigungsbuch“:** Das ist der Titel eines lesenswerten Buches, das im April 2015 im Paranusverlag erscheinen wird. In diesem Buch berichten 16 Eltern und Partner über Ihre Erfahrungen mit ihren psychisch kranken Angehörigen, unter anderem auch die Vorsitzende des LV BW ApK, Frau Barbara Mechelke. Auf der Webseite des Verlages [www.paranus.de](http://www.paranus.de) können Sie weitere Informationen über den Inhalt und die Themen des Buches erfahren. Wir möchten Ihnen dieses Buch als Lektüre empfehlen und hoffen, dass es Ihnen beim Bewältigen Ihrer Familiensituation Mut machen wird.
8. **Das Regionaltreffen** findet in diesem Jahr **am 23/24.10.2015 in Ravensburg** statt, also im äußersten Südosten des Landes. An den beiden Tagen werden wir einerseits wieder ein aktuelles Thema mit einem sachkundigen Referenten bearbeiten, andererseits aber auch Fragen beantworten und Themen anschnitten, die Sie als Angehörige interessieren. Wir danken jetzt schon der Arkade e. V., die uns für diese Tagung ihren neuen Vortragssaal angeboten hat. Wir werden Ihnen rechtzeitig mit unserem nächsten Rundschreiben nähere Einzelheiten mitteilen.
9. **Wer hilft mir als Angehöriger bei meinen Sorgen um das kranke Familienmitglied?** Diese Frage treibt einen immer wieder um, so holen wir Hilfe beim Facharzt, beim Sozialarbeiter, beim Sozialpsychiatrischen Dienst, ... und auch in der Angehörigengruppe. Dies ist eine Gruppe von betroffenen Angehörigen, die in vielen Jahren den Umgang mit dem kranken Familienmitglied „gelernt“ hat. Sich auszutau-

schen unter Gleichgesinnten ist hilfreich, denn einerseits lernen wir, wie andere mit ihrem Schicksal zurechtkommen, andererseits werden wir mit unseren Problemen beim Umgang mit psychisch kranken Angehörigen verstanden. Daher empfehlen wir: nutzen Sie dieses Hilfsangebot! Welche Angehörigengruppe in der Nähe Ihres Wohnortes ist, teilen wir Ihnen gerne telefonisch mit oder Sie suchen sich die passende Gruppe unter „Angehörige“ auf unserer Homepage [www.lvbwapk.de](http://www.lvbwapk.de).

10. **Zum 01.01.2015** sind einige Vergütungen im Rahmen der **Sozialhilfe** erhöht worden; die neuen Beträge können Sie der **Anlage 2** entnehmen.
11. Gerne weisen wir nochmals hin auf die bundesweite **Selbsthilfeberatung zu psychischen Erkrankungen** des Bundesverbands der Angehörigen psychisch Kranker unter der Rufnummer 01805 950 951 und der Festnetznummer 0228 71 00 24 24 sowie der E-Mail-Adresse [seelefon@psychiatrie.de](mailto:seelefon@psychiatrie.de), die Sie kostenlos nutzen können.
12. Weitere wertvolle Hilfen für Angehörige psychisch Kranker bietet der Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker an; bitte informieren Sie sich auf dessen Homepage [www.psychiatrie.de/bapk](http://www.psychiatrie.de/bapk).

Wir bedanken uns bei Ihnen allen für Ihr Engagement für unsere Sache und freuen uns darauf, viele von Ihnen bei unserem Landestreffen in Mannheim wieder zu sehen. Bleiben Sie gesund und verlieren Sie auch in schwierigen Situationen nicht den Mut.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Mechelke

### **Anlagen**

1. Einladung zum Landestreffen in Mannheim
2. Hinweise zum Sozialrecht

---

Geschäftsstelle: Hebelstraße 7, 76448 Durmersheim, Tel. 0 72 45 /91 66 15, E-Mail: [lvbwapk@t-online.de](mailto:lvbwapk@t-online.de); Homepage: [www.lvbwapk.de](http://www.lvbwapk.de)

Spenden- und Beitragskonto: Stuttgarter Volksbank, IBAN DE03 6009 0100 0224 8050 02 – BIC VOBADESSXXX

Vorstand: Barbara Mechelke-Bordanowicz, Bruchsal, Vorsitzende, Paul Peghini, F-Sessenheim, stellv. Vorsitzender; Alfred Ehret, Bad Dürkheim, stellv. Vorsitzender; Ingrid Rakoczy, Böblingen, Kasse /Mitgliederverwaltung; Dr. Gerwald Meesmann, Konstanz; Rudolf Reuschle, Radolfzell; Ewald Gauß, Calw; Heinz Gebhard, Pforzheim; Hermann Villingner, Warthausen